

## **MONOPOL Kompakt vom 24. September 2009**

Mark Morrisroe

Es war ein schnelles, rasendes Leben, und die Sofortbildkamera spielte eine große Rolle darin. 1959 wurde Mark Morrisroe in Boston geboren, mit 16 ging er auf den Strich, dem 18-Jährigen schoss ein Freier eine Kugel in den Brustkorb. Dort blieb das Projektil bis zum Ende seines Lebens stecken. Mit Röntgenbildern seines Körpers, handbemalten Fotogrammen und Polaroids von Freunden und Prostituierten machte Mark Morrisroe in der Kunstszene der 80er-Jahre Furore. (Als Performer kreierte er die Dragqueen-Figur „Sweet Raspberry“.)

Die bahnbrechende Soloshow im Museum of Contemporary Art in Los Angeles 1997 war ein verspätetes Epitaph: Morrisroe war 1989 an Aids gestorben.

Die im vorigen Jahr eröffnete Kunsthalle Koidl, die sich auf zeitgenössische Kollektionen spezialisiert hat, zeigt Morrisroe-Werke der Sammlung Ringier – Bilder aus dem Nachlass, der sonst im Fotomuseum Winterthur archiviert ist.

Mark Morrisroe in der Kunsthalle Koidl, bis 12. Dezember 2009